

**Arbeitskreis Wesermarsch**(Regionalkonferenz der Bürgerinitiativen Umweltschutz)  
i.A. Andreas Obermair, Kirchweg 2,27628 Bramstedt Tel:04748/1520 [obermair@ewetel.net](mailto:obermair@ewetel.net)  
i.A. Hans-Otto Meyer-Ott, Hammelwarder Außendeich 8, 26919 Brake Tel: 04401/3813  
[ott.meyer-ott@ewetel.net](mailto:ott.meyer-ott@ewetel.net)

Brake und Bramstedt, den 20.07.11

## **P R E S S E R K L Ä R U N G**

**Schlußfolgerungen aus der Atomgesetznovelle der Bundesregierung , zuletzt Beschluß des Bundesrates vom 8.7.11, als Konsequenz aus Fukushima wegen der Unbeherrschbarkeit dieser Technologie**

**für den Altreaktor AKW Esenshamm**

**Der Reaktor gehört zu den 8 AKWs die nicht wieder anfahren sollen, soweit so gut, aber**

- a) die Atomgesetznovelle ist mit einem erneuten Beschluß z.B. nach der nächsten Bundestagswahl revidierbar  
(nicht im GG verankert)**
- b) Herr Kurth (Bundesnetzagentur) benennt bis Ende August 2011, welcher der 8 Reaktoren für weitere zwei Winterhalbjahre als „Kaltreserve“ dienen soll (d.h. 1/8 Wahrscheinlichkeit für Esenshamm)**
- c) die noch nicht „verbrauchten“ Brennelemente müssen noch lange (mindestens 7 Jahre) abgekühlt werden, bevor sie ins Zwischenlager gehen. D.h. die vom Reaktor ausgehende tagtägliche Gefahr verlängert sich ..**
- d) die Gefährdung z.B. durch Hochwasser/Terrorüberfall/Flugzeugabsturz mit der Gefahr auf eine Kernschmelze bleibt bestehen**
- e) das Zwischenlager (Kartoffelscheune mit Lüftungsschlitzen) mit seiner Gefährdung soll noch Jahrzehnte bestehen bleiben.**

**Wir fordern von Bundes- und Landesregierung:**

- Die Atomgesetznovelle muß durch GG-Absicherung unumkehrbar gemacht werden**
- Als Kaltreserve ist kein Atomkraftwerk vorzusehen**
- Das Zwischenlager ist für von außen kommende Brennelemente zu schließen**
- Das AKW Esenshamm ist abzubauen**
- Verzicht auf Weservertiefung**
- NorGer –Kabelanbindung mit mindestens Konverterstation beim Kohlekraftwerk WHV oder AKW Esenshamm**
- Inauftraggabe einer unabhängigen Kosten-Nutzen-Analyse für ein Gaskraftwerk am Standort des AKW. Auch andere nichtnukleare Nutzungen hier sind zu prüfen**
- Auch die anderen Atomanlagen (AKWs, Forschungsreaktoren, UAA Gronau, BE-Fabrik Lingen,..) sind unverzüglich und unwiderruflich stillzulegen**
- Verzicht auf Endlager Gorleben, dafür Endlagersuchgesetz mit AK End Eckpunkten und ergebnisoffene, vergleichende Endlagersuche mit umfangreicher Bürgerbeteiligung. Streichen des für Herbst geplanten CASTOR-Transportes.**
- Kein Ersatz von Atom durch Kohle. Beschleunigung des Ausbaues der Erneuerbaren Energien und KWK primär dezentral und in Bürgerhand und ernsthafte Umsetzung von Energiesparkonzepten und –effizienz.**

**Mit freundlichen Grüßen**

**i.A. Andreas Obermair und Hans-Otto Meyer-Ott**

